

Eppstein - Eppenhain

Ort

Start und Ziel: Eppstein, S-Bahnhof
 Länge: 15 km
 Höhenmeter: 405m
 Einkehr: Haus Rossert, Eppenhain

An der S-Bahn-Station in Eppstein werden die Autos geparkt und los geht es zunächst ein kleines Stück am Daisbach unterhalb der Bahnlinie entlang. Die Straße nach Bremthal wird überquert und wir wandern aufwärts Richtung Hof Häusel. Schon bald ist die erste Anhöhe erreicht, der Weg verläuft zwischen den Pferdekoppeln in Richtung eines kleinen Waldes. Hier finden wir eine Hinweistafel auf die Richtstätte Häusel und weiter geht es durch den Wald. Bald schon liegt der Wald wieder hinter uns und wir laufen durch Felder und Wiesen mit Blick auf Eppenhain, kurze Zeit über einen etwas holprigen Weg in Richtung Wald, über welchem wir Ehlhalten erreichen. Wir durchqueren den Ort und wenden uns dem Silberbachtal zu. Schon nach kurzem Weg geht es wieder steil bergan, zunächst durch Wald und dann durch die Streuobstwiesen von Eppenhain. Von hier aus können wir nun zurückschauen auf den Weg von Hof Häusel Richtung Ehlhalten. In Eppenhain kehren wir im Haus Rossert zum Mittagessen ein (wer schon im März 2009 mitgewandert ist, weiß, wie gut es dort schmeckt). Nach dem Mittagessen geht es noch ein Stück durch Eppenhain und zum Rossert mit seinem schönen Aussichtspunkt „Eppoblick“ (auch diesen kennen die Märzwanderer 2009). Und ab jetzt geht es nur noch durch den Wald bergab, an der „Heimlichen Wiese“ vorbei zum Wellbachtal mit einem kleinen See. Der Wellbach begleitet uns bis Eppstein. Nun noch ein Stück durch den Ort und wir haben die Autos wieder erreicht.



Die Richtstätte (oben) und der Hof Häusel (unten)
 auf einer Karte (Ausschnitt) von Wilhelm Dilich, 1607/09

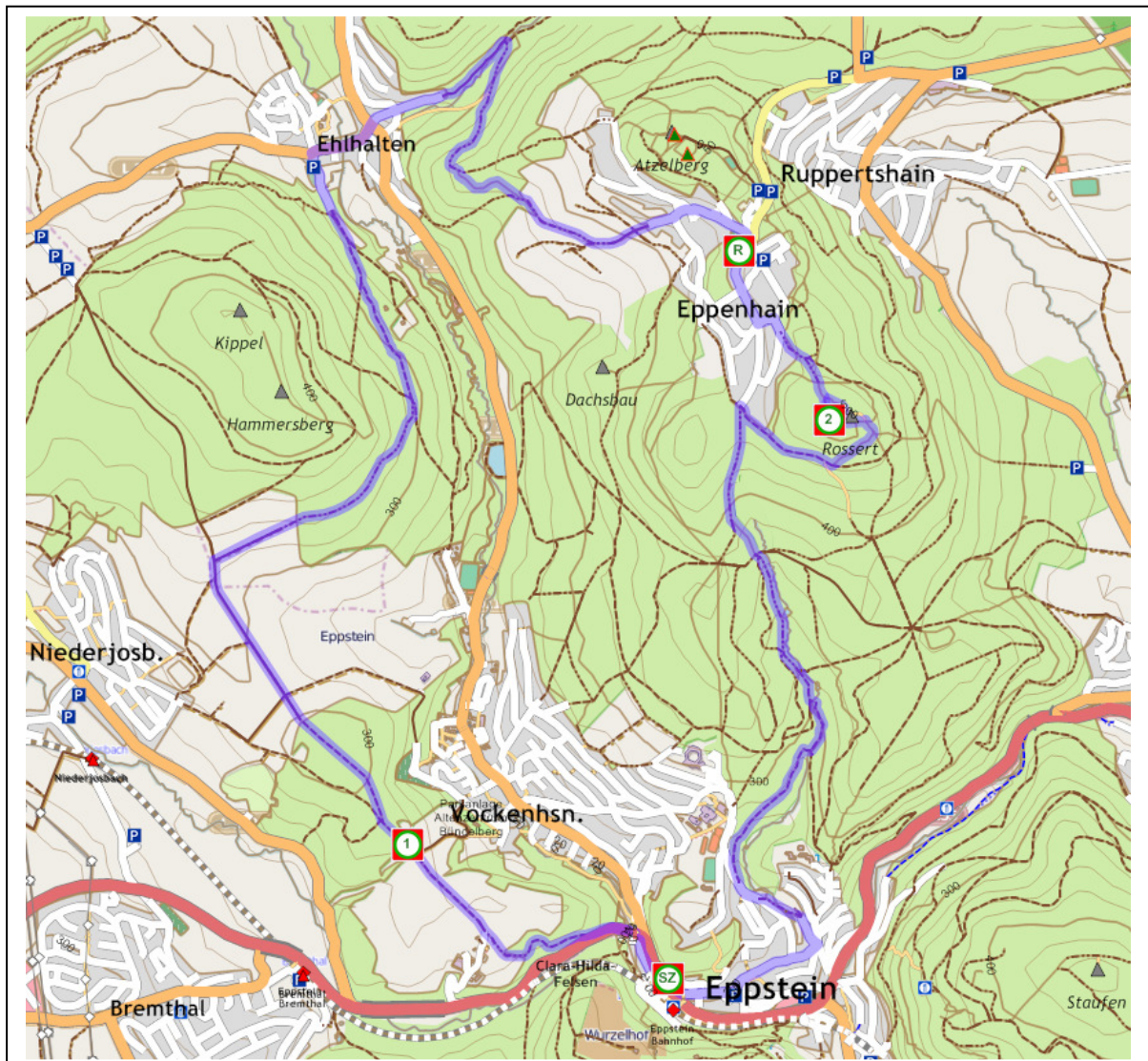
Die Richtstätte war Mittelpunkt eines überwiegend in der Herrschaft Eppstein gelegenen mittelalterlichen und frühneuzeitlichen **Landgerichts**. Es umfasste 1491 die Orte Bremthal, Ehlhalten, Eppenhain, Eppstein, Fischbach, Hornau, Kelkheim, Kröftel, Lorsbach, Nieder- und Oberjorbach, Ober- und Unterliederbach, Ruppertshain, Schlossborn und Vockenhausen, das Kloster (später Hof) Retters sowie die Höfe Häusel, Gimbach und Hausen vor der Sonne.

Gerichtsherr war der jeweilige Herr von Burg Eppstein: zunächst die Herren von Eppstein, ab 1492 in Gemeinschaft mit den Landgrafen von Hessen. Auf die Eppsteiner folgten 1535 die Grafen von Stolberg-Wernigerode und 1581 die Kurfürsten von Mainz.

Das Gericht bestand aus Laienschöffen, meist Schultheißen. Richter war der Eppsteiner Schultheiß. Getagt wurde bei einer **Linde am Hof Häusel**, seit dem 16. Jahrhundert im Eppsteiner Rathaus. Als Untersuchungsgefängnis diente das Verlies im Bergfried von Burg Eppstein. Überwiegend wurden Körperstrafen verhängt, daher auch Hoch-, Blut- oder peinliches Gericht genannt.

Die **Richtstätte** lag östlich, zeitweise westlich des alten Fernwegs **Krifteler Weg** knapp nach seinem Eintritt in den heutigen Wald. Den Galgen stellten die Männer der umliegenden Orte auf. Die Urteile wurden durch Henker aus anderen Städten vollzogen. Die Hingerichteten bestattete man meist auf der Richtstätte. Die letzte Hinrichtung geschah 1687. Später erfolgten die Prozesse in größeren Städten.

Das an der Kreuzung Krifteler Weg/Weg Vockenhausen-Bremthal stehende **Wegkreuz** hat keinen Bezug zur Richtstätte. Es wurde 1736 vom Vockenhäuser Schultheißen Johann Georg Ickstatt und seiner Frau Magdalena geb. Heß gestiftet, den Eltern des später geadelten bedeutenden Staatsrechtlers Johann Adam Reichsfreiherr von Ickstatt (1702 – 1776).



Kosmos Map data [CCBYSA](https://www.ccbysa.org/) 2010 [OpenStreetMap.org](https://www.openstreetmap.org/)

Legende

- SZ** Start und Ziel
- 1** Richtstätte Häusel
- 2** Aussichtspunkt „Eppoblick“
- R** Haus Rossert